

VDR-Presserklärung vom 4. November 2014 zum Bundesarbeitgeberntag in Berlin

## **Fachkräftesicherung durch Stärkung der Beruflichen Bildung ist eine Hauptaufgabe für die Zukunft Deutschlands**

### **Arbeitgeber und Politik sehen in der Stärkung der Beruflichen Bildung den Schlüssel für die Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Deutschland – VDR-Bundesvorsitzender Böhm sieht den Kurs des Verbandes bestätigt**

„Die Aussagen von Bundeskanzlerin Angela Merkel, des Arbeitgeberpräsidenten Ingo Kramer, des Bundeswirtschaftsministers Sigmar Gabriel und von Bayerns Ministerpräsidenten Horst Seehofer zeigen, dass die einseitige Orientierung auf akademische Bildung keine tragfähige Lösung für die Zukunft Deutschlands darstellt. Die Stärke Deutschlands liegt in den vielfältigen Bildungsangeboten und Bildungswegen, die das differenzierte Schulwesen bereithält“, kommentierte der Bundesvorsitzende des VDR am Rande des Arbeitgebertages in Berlin die Aussagen der hochrangigen Vertreter aus Politik und Wirtschaft.

Böhm forderte, den Ankündigungen in Berlin nun Taten folgen zu lassen. Den jungen Menschen in Deutschland dürfe von den Bildungsverantwortlichen in einigen Bundesländern nicht vorgegaukelt werden, dass mit dem Ablegen eines Abiturs alle Probleme gelöst seien. Gerade in der qualitativen Stärkung der mittleren Bildungswege liege der Schlüssel für die Zukunft. Jugendliche, die zum Beispiel nach einem Realschulabschluss eine anspruchsvolle duale Berufsausbildung absolvieren, zählten zukünftig eindeutig zu den Bildungsgewinnern.

„Die Aussagen des SPD-Wirtschaftsministers Gabriel, der als ehemaliger Realschüler die Stärke der beruflichen Bildung heraus hob, stehen im krassen Widerspruch zu den bildungspolitischen Maßnahmen einiger SPD-Kultusminister in den Ländern, die immer noch den Fehlinterpretationen der OECD aufsitzen“, so Böhm.

Die Herausforderungen der Digitalisierung, die Integration von Migranten und die Herausforderungen der Inklusion könnten nur in einem differenzierten, auf Qualität ausgerichteten und vielfältigen Bildungssystem gelöst werden. Dabei müssten die akademische und die berufliche Bildung gleichberechtigt nebeneinander stehen.

„Letztlich geht es um eine erfüllte persönliche und berufliche Zukunft des einzelnen Menschen – ganz egal ob er Facharbeiter, Meister oder Akademiker ist“, resümierte der Vorsitzende des Realschullehrerverbandes.

Der Verband Deutscher Realschullehrer (VDR) – Verband der Lehrer und Lehrerinnen an Schulen im Sekundarbereich – ist der Dachverband der ca. 20.000 Mitglieder zählenden Lehrerverbände des Realschulwesens und verwandter Schulformen in den Bundesländern. Er setzt sich für die Förderung und Weiterentwicklung eines vielfältig organisierten Schulwesens in der Sekundarstufe I ein und widmet vor allem der bildungspolitischen Mitte, also den Mittleren Bildungsgängen und Perspektiven sowohl für den beruflichen Einstieg wie auch für studienorientierte Bildungsabschlüsse seine besondere Aufmerksamkeit. Der VDR ist Diskussionsplattform, Sprachrohr und Dienstleister für seine Landesverbände und ihre Mitglieder.

reale Bildung  
reale Chancen  
Realschule

VERBAND DEUTSCHER REALSCHULLEHRER  
Verband der Lehrer und Lehrerinnen an Schulen im Sekundarbereich



Der Verband Deutscher Realschullehrer (VDR) – Verband der Lehrer und Lehrerinnen an Schulen im Sekundarbereich – ist der Dachverband der ca. 20.000 Mitglieder zählenden Lehrerverbände des Realschulwesens und verwandter Schulformen in den Bundesländern. Er setzt sich für die Förderung und Weiterentwicklung eines vielfältig organisierten Schulwesens in der Sekundarstufe I ein und widmet vor allem der bildungspolitischen Mitte, also den Mittleren Bildungsgängen und Perspektiven sowohl für den beruflichen Einstieg wie auch für studienorientierte Bildungsabschlüsse seine besondere Aufmerksamkeit. Der VDR ist Diskussionsplattform, Sprachrohr und Dienstleister für seine Landesverbände und ihre Mitglieder.

**Verband Deutscher Realschullehrer (VDR)**, Dachauer Str. 44 a, 80335 München,  
Tel. 089 / 55 38 76, Fax 089 / 55 38 19, [info@vdr-bund.de](mailto:info@vdr-bund.de)